

Musikschulkonzert für Fortgeschrittene



Ein Wunschkonzert

«Who cares Baby, I wanna marry you!», erklang es aus dem Mikrophon. Die Gumme Groover gaben am 2. Februar 2020 im Mittagstischlokal in Giswil den Auftakt zum Musikschulkonzert für Fortgeschrittene. Eine durchmischte Band, bestehend aus 12 Mitgliedern, die auf Bongos, Klavier, Saxophon, Schwyzerörgeli, E-Gitarre, Bass-Gitarre, Posaune, Schlagzeug und Keyboard spielten. Eine anspruchsvolle Aufgabe war es für Pascal von Wyl, Musikschulleiter der Musikschule Giswil-Lungern, die Wunschlieder so zu arrangieren, dass die unterschiedlichsten Instrumente in einer Band Platz hatten. Höchst motivierend war es für die Schülerinnen und Schüler live mitzuerleben, wie Musik ausgelebt werden kann. Im Team, in einem Trio oder Quartett oder eben in einer Band. Die Kinder und Jugendlichen erhielten eine Bühne, weg vom stillen Kämmerlein. Das freute auch Peter Berchtold, Musiklehrer für Akkordeon und Schwyzerörgeli. Er erwähnte, dass sich der Auf-

gabenhorizont der Musiklehrer erweitert hat. Sie müssen auch andere Aufgaben übernehmen, wie Elternabende organisieren oder wie im Fall von Peter Berchtold einen Konzertabend durchmoderieren.

An dem Wunschkonzertabend anfangs Februar waren verschiedene Stilrichtungen zu hören. Von Klassik und Volksmusik über Pop und Schweizer Mundartpop bis zu lateinamerikanischem Pop gaben die Schülerinnen und Schüler ihre Musik zum Besten.

Was macht eigentlich fortgeschrittene Musikschülerinnen und -schüler aus? Sie lassen sich nicht anmerken, wenn Töne daneben gehen. Sie können auch einmal etwas auswendig spielen. Sie können Intonationen gestalten, Fortes und Pianos akzentuieren, beweisen Ausdauer und hauchen ihren Stücken Leben ein. An diesem Konzert stand die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Musiklehrer begleiteten ihre Schüler. Es gab auch originelle Kombinationen. Ein Schlagzeuger begleitete einen

Akkordeonisten zu DJ-Antoinnes Ma Chérie. Ein Schlagzeugspieler und ein Waldhornbläser gaben Boulevard of Broken Dreams von Green Days zum Besten. Es war eine Herausforderung für die Kinder aufeinander zu hören. So laut, beziehungsweise so leise zu spielen, dass der andere auch gut gehört wurde. Die jungen Talente bewiesen einiges an Fingerfertigkeit, wenn sie tänzerisch ein Rondo auf Klarinetten spielten oder auf Gitarren Polo Hofer und 77 Bombay Street interpretierten. Das Publikum spürte die Freude am Musizieren.

Auch stimmlich hatten Gesangsschülerinnen einiges zu bieten. Mateja Bekavac hielt mit Lady Gaga mit, als sie sich auf dem Keyboard zu Shallow begleitete.

Die 10-köpfige IOS Band gestaltete dann den Abschluss. Da wurden aktuelle Hits interpretiert, die überraschten. Panflöte, Posaune, Schlagzeug, Keyboard, Klavier, E-Gitarre, Bass-Gitarre und Gesang ergänzten sich prima zum aktuellen Ohrwurm Dance Monkey. Sie können mir glauben, liebe Leserinnen und Leser, die Stimmen von Keira Riches und Chissola Pascoal haben den Song stark aufgewertet. Ich würde mir eine Version von ihnen wünschen, die auch am Radio gespielt wird.

Wer sich gerne noch einen bildlichen Eindruck machen will von dem Abend, darf gerne die Fotos auf der Homepage der Musikschule Giswil-Lungern anschauen (<https://www.msgiswil-lungern.ch/fotos-sj-19-20.shtml>).

FÜR DIE MUSIKSCHULKOMMISSION
DANIELA HALTER

